

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) Wiesefeld Coaching und Beratung

1. Allgemeines Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Leistungen von Wiesefeld Coaching und Beratung und richten sich sowohl an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB und juristische Personen des öffentlichen Rechts als auch an Privatkunden im Sinne des § 13 BGB. Sie finden Anwendung auf alle Leistungen, die in präsenter oder digitaler Form erbracht werden, insbesondere Beratung, Business-Coaching und Schulungen.

Abweichende Bedingungen des Vertragspartners werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, sie wurden ausdrücklich und schriftlich von Wiesefeld Coaching und Beratung anerkannt. Ein Vertrag kommt durch schriftliche Auftragsbestätigung zustande, sofern keine abweichende Regelung getroffen wurde.

Die Verträge sind Dienstverträge, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde. Ein konkreter Erfolg wird nicht geschuldet. Stellungnahmen und Empfehlungen bereiten unternehmerische Entscheidungen vor, ersetzen sie aber nicht.

Sämtliche Unterlagen, Konzepte und Materialien unterliegen dem Urheberrecht von Wiesefeld Coaching und Beratung und dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung an Dritte weitergegeben werden.

2. Leistungsumfang Die Art und der Umfang der Dienstleistungen werden in individuellen Verträgen festgelegt. Die Angebote von Wiesefeld Coaching und Beratung sind freibleibend und unverbindlich. Leistungsänderungen bedürfen einer schriftlichen Vereinbarung.

Die Leistungen können sowohl vor Ort als auch online erbracht werden. Der genaue Durchführungsmodus wird individuell vereinbart. Online-Dienstleistungen erfolgen über gängige Videokonferenzsysteme oder digitale Plattformen. Der Vertragspartner ist dafür verantwortlich, die technischen Voraussetzungen für die Nutzung der Online-Angebote sicherzustellen. Soweit nichts anderes vereinbart ist, ist der Leistungsort der Standort von Wiesefeld Coaching und Beratung. Auf Wunsch kann die Leistung an einem anderen Ort erbracht werden.

Wiesefeld Coaching und Beratung behält sich vor, Leistungen durch Dritte oder andere Partner erbringen zu lassen.

3. Terminabsagen und Stornierung Die Beauftragung von Coachings, Inhouse-Trainings oder Workshops erfolgt schriftlich. Ein kostenfreier Rücktritt ist innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung möglich. Bei späteren Stornierungen sind bereits entstandene Kosten zu erstatten.

Vereinbarte Termine sind verbindlich. Absagen oder Terminverschiebungen von Coaching-Sparring oder Beratungssitzungen sind bis 2 Werktage vor dem Termin kostenfrei möglich. Danach werden 50 % des Honorars fällig, bei Nichterscheinen 100 %.

4. Preise und Zahlungsbedingungen Die Vergütung richtet sich nach den vertraglich vereinbarten Tarifen zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer (sofern anwendbar).

Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt ohne Abzug zu zahlen. Bei Zahlungsverzug gelten Verzugszinsen gemäß § 288 BGB.

Wiesenfeld Coaching und Beratung ist berechtigt, monatliche Teilrechnungen zu stellen.

Privatpersonen sind verpflichtet, das vereinbarte Honorar vollständig im Voraus zu entrichten. Erst nach Zahlungseingang gilt der Termin als verbindlich gebucht. Erfolgt die Zahlung nicht rechtzeitig, behält sich Wiesenfeld Coaching und Beratung das Recht vor, den Termin anderweitig zu vergeben.

Reisekosten für Vor-Ort-Termine innerhalb Münchens betragen 15 € pro Termin, für Reisen innerhalb Deutschlands 200 € (ohne Übernachtung) bzw. 350 € (mit Übernachtung). Tatsächliche Kosten, die 125 % der Pauschale übersteigen, werden zusätzlich berechnet.

Reisezeitkosten:

- Reisezeit (Hin- und Rückfahrt) zwischen 4 und 8 Stunden: 1.395 €
- Reisezeit über 8 Stunden: individuelle Vereinbarung

5. Pflichten des Vertragspartners Der Vertragspartner verpflichtet sich, Wiesenfeld Coaching und Beratung alle für die Leistungserbringung erforderlichen Informationen und Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Vertrauliche Informationen werden entsprechend den geltenden Datenschutzbestimmungen behandelt.

6. Versicherungsschutz Jeder Klient/ jede Klientin trägt die volle Verantwortung für sich und sein/ihre Handlungen innerhalb und außerhalb der Coaching Sitzungen und kommt für eventuell verursachte Schäden selbst auf.

Das Coaching ist keine Psychotherapie und kann diese nicht ersetzen. Die Teilnahme setzt eine normale psychische und physische Belastbarkeit voraus.

Veranstalter von Team-Coachings, Seminaren, Workshops usw. ist immer der Auftraggeber. Die Teilnehmer haben deshalb keinen Versicherungsschutz bei Wiesenfeld Coaching und Beratung.

Vertrauliche Informationen und Unterlagen dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Dies gilt insbesondere für Schulungsmaterialien und Beratungsunterlagen.

7. Haftungsausschluss Wiesenfeld Coaching und Beratung haftet nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Eine Haftung für leichte Fahrlässigkeit besteht nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, wobei die Haftung auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt ist. Eine weitergehende Haftung, insbesondere für entgangenen Gewinn oder mittelbare Schäden, ist ausgeschlossen.

Die Beratung umfasst keine steuer- oder rechtsberatenden Dienstleistungen. In diesen Fällen wird auf entsprechende Fachkräfte verwiesen.

8. Vertraulichkeit Wiesenfeld Coaching und Beratung verpflichtet sich, über alle im Rahmen der Tätigkeit bekannt gewordenen betrieblichen, geschäftlichen und privaten Angelegenheiten der Klient*innen auch nach der Beendigung des Vertrages Stillschweigen gegenüber Dritten zu bewahren. Dies gilt insbesondere gegenüber dem Auftraggeber, sofern dieser nicht mit dem/der Klient*in identisch ist.

Jegliche Informationen, die im Verlauf des Coachings mit dem/der Klient*in besprochen werden, bleiben vertraulich und werden ohne ausdrückliche Zustimmung des/der Klient*in nicht an den Auftraggeber weitergegeben. Darüber hinaus verpflichtet sich Wiesenfeld Coaching und Beratung, die zum Zwecke der Beratertätigkeit überlassenen Unterlagen sorgfältig zu verwahren und gegen Einsichtnahme Dritter zu schützen.

9. Verjährung Alle Ansprüche des Vertragspartners verjähren innerhalb von 12 Monaten ab Rechnungsdatum, sofern keine gesetzlichen Fristen entgegenstehen.

Für Privatkunden gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen. Ansprüche aus diesem Vertrag verjähren somit in der regelmäßigen Verjährungsfrist von drei Jahren ab dem Ende des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist (§ 195 BGB), sofern keine kürzere Frist gesetzlich zulässig ist.

10. Datenschutz Personenbezogene Daten des Vertragspartners werden im Rahmen der Vertragsabwicklung unter Beachtung der geltenden Datenschutzvorschriften verarbeitet. Weitere Informationen hierzu sind in der Datenschutzerklärung enthalten.

11. Nebenabreden, Anwendbares Recht, Gerichtsstand Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand ist der Sitz von Wiesenfeld Coaching und Beratung, sofern der Vertragspartner Kaufmann oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts ist.

12. Salvatorische Klausel Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt eine Regelung als vereinbart, die dem wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt.

München, Februar 2025